



Sommersemester
2021

Transzendenz und Existenz MASTER-SEMINARPROGRAMM

PHILOSOPHISCHES SEMINAR
der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte



Philosophisches Seminar

DAS PHILOSOPHISCHE SEMINAR

der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte

Das Philosophische Seminar ist Teil der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte e.V., einer wissenschaftlichen Vereinigung mit Sitz in Bernkastel-Kues, gegründet als außeruniversitäre Forschungs- und Bildungseinrichtung. Darüber hinaus ist das Philosophische Seminar eine akademische Einrichtung mit Forschung, Lehre und Weiterbildung. Es ist weltanschaulich unabhängig. Es erhält keine staatliche oder kommunale Förderung, sondern wird aus Spenden finanziert. Als Teil der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte ist das Philosophische Seminar gemeinnützig.

Das Philosophische Seminar ist tätig in Forschung, Lehre und Weiterbildung. Auf den folgenden Seiten findet sich ein Überblick über die Veranstaltungen im MA-Bereich für das kommende Semester.

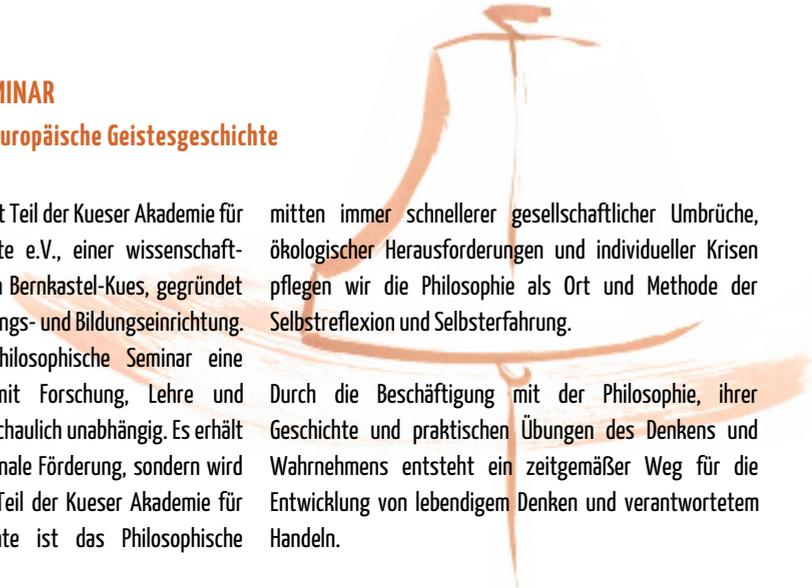
Vorab einige Worte zu unserer Intention: Die Aufgabe, die sich dem Philosophieren stellt, ist und war nie abgelöst von den geschichtlichen Phänomenen vergangener Zeiten, den aktuellen Geschehnissen und ihren geistigen Horizonten. In-

mitten immer schnellerer gesellschaftlicher Umbrüche, ökologischer Herausforderungen und individueller Krisen pflegen wir die Philosophie als Ort und Methode der Selbstreflexion und Selbsterfahrung.

Durch die Beschäftigung mit der Philosophie, ihrer Geschichte und praktischen Übungen des Denkens und Wahrnehmens entsteht ein zeitgemäßer Weg für die Entwicklung von lebendigem Denken und verantwortetem Handeln.

Unsere Bildungsanliegen sehen wir deswegen in der Ausbildung einer der Wahrheit verpflichteten Urteilsfähigkeit, eines Prozessbewusstseins, das realen Lebensvollzügen gerecht werden kann sowie einer daraus entspringenden Fähigkeit zur Selbst- und Weltgestaltung. Für alle drei Bereiche bietet die Philosophie als Schauplatz eigener Denkerfahrungen ein besonderes Übungsfeld.

Wir freuen uns auf ein erkenntnisreiches Semester!



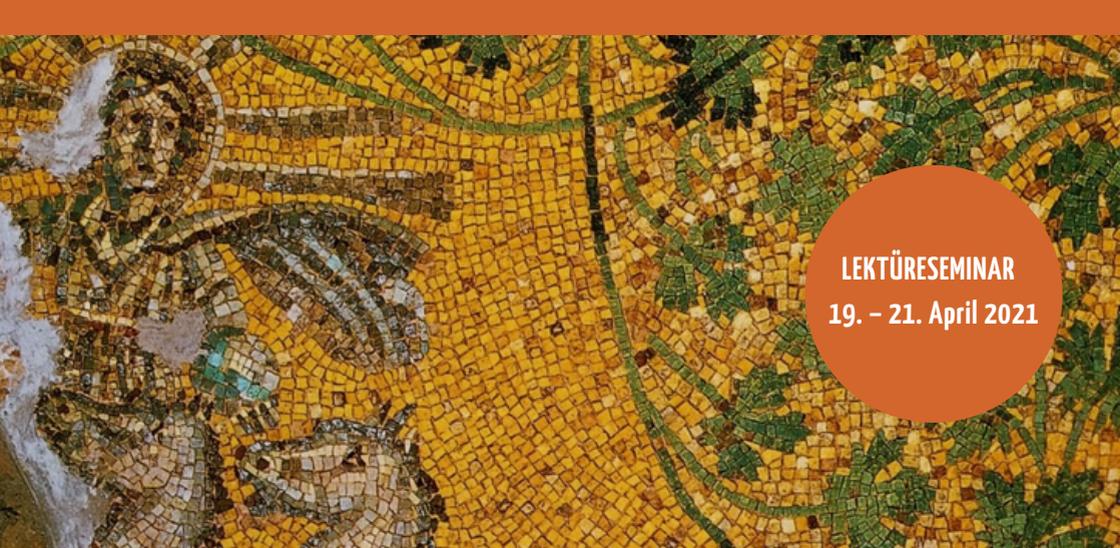
Rede führt aber gleich im Anfang Aristoteles an: „Der Mensch zeugt einen Menschen, und die Sonne“. Das Seminar zu **ARISTOTELES' „De anima“** befragt diesen klassischen Text auf das Wesen von Mensch und Seele hin, gerade auch in seiner exemplarischen Fremdheit für unsere Zeit; ausgerichtet an unserem Profil wollen wir dabei auch wieder konkrete Wahrnehmungsübungen, in diesem Falle zur seelischen Selbstbeobachtung, einbeziehen.

Die **Lectio Cusana** nimmt im Anschluss an „**Idiota de sapientia**“ (coronabedingt findet das Seminar nun auch in diesem Semester statt) die Schrift über den Gottesbegriff „**Nichts anderes**“ in den Blick; sie zählt fraglos zu den spekulativsten Schriften des Denkers von der Mosel. „Der Himmel ist nichts anderes als der Himmel“ – in dieser Aussage garantiert „nichts anderes“ die Identität des Himmels mit sich selbst und „nichts anderes“ ist selbst nichts anderes als der Himmel – offenkundig ein subtiles Zusammenspiel von „Transzendenz und Existenz“.

Die Fragestellung von „Transzendenz und Existenz“ wird auch in diesem Semester mit einem speziellen Seminar, welches Kunst und Phänomenologie verbindet, angegangen. **ERTÖNEN UND STILLE – Erkundungen über das Wesen des Musikalischen mit Günther Anders** setzt das Seminar des letzten Semesters auf Wunsch der TeilnehmerInnen fort, ist aber auch für neue Teilnehmer-

Innen offen. Die philosophisch-künstlerische Übung der Fähigkeit des Wahrnehmens als grundlegende Aufgabe der Gegenwart wird anhand von Günther Anders praktisch wie theoretisch in den Blick genommen.

Der Mensch und seine zu erringenden Wege zum Göttlichen, zur Welt und zu sich selbst – vor diesen Horizont stellen sich die Seminare des Sommersemesters 2021.

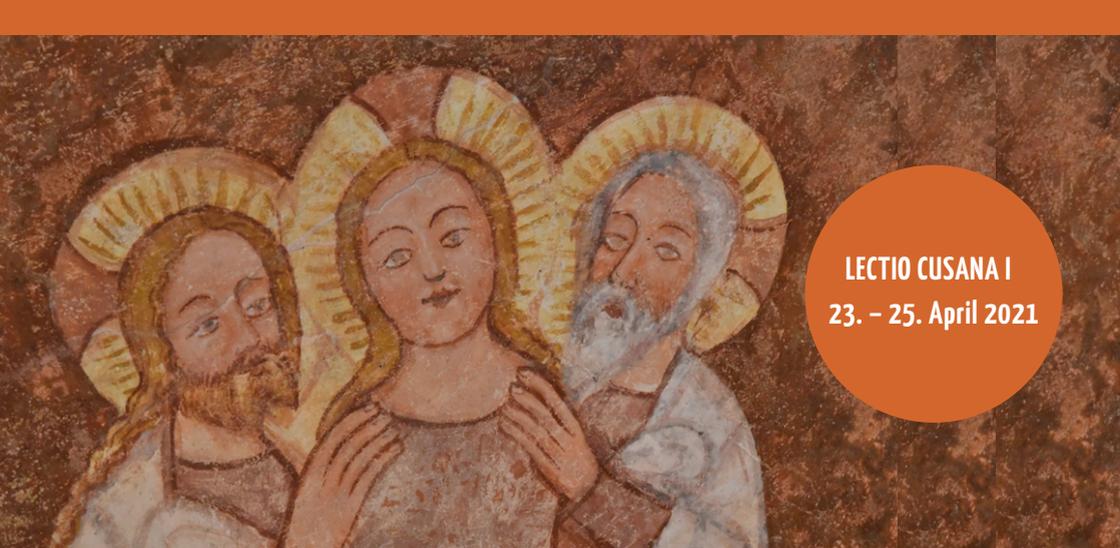


LEKTÜRESEMINAR
19. – 21. April 2021

KAISER JULIAN – „König Sonne“ mit Prof. Dr. Harald Schwaetzer

Kaiser Julian gehört zu dem Kreis von Philosophen des 4. Jahrhunderts, welche sich intensiv theoretisch wie praktisch mit dem Verhältnis der Philosophie zu den antiken Mysterienkulten beschäftigt haben. Eine seiner zentralen Schriften zu dieser Thematik ist die Oratio IV, die „König Sonne“ gewidmet ist.

Im Seminar werden die zentralen Passagen dieser Schrift analysiert und interpretiert sowie in ihren philosophiegeschichtlichen Zusammenhang eingeordnet. Grundlegende Kenntnisse des Altgriechischen sowie Grundlagenwissen im Bereich spätantiker Philosophie sind vorausgesetzt.



LECTIO CUSANA I
23. – 25. April 2021

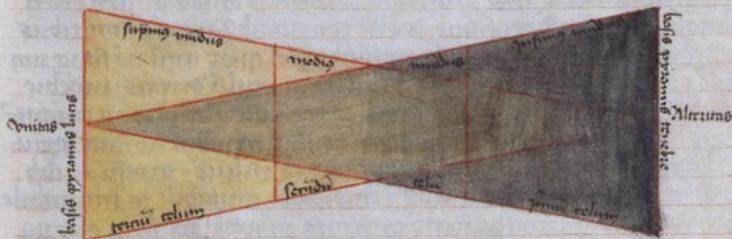
NIKOLAUS VON KUES – „Der Laie über die Weisheit“ mit Prof. Dr. Tilman Borsche

„Weisheit“ wird unterschieden von „Wissenschaft“. In einer wissenschaftsgläubigen Zeit heißt das häufig auch, Weisheit sei überflüssig. Denn allein die Wissenschaft gilt uns als legitimer Weg zur Wahrheit. Erst eine tiefgreifende Irritation der vermeintlich stabilen Formen des wissenschaftlichen Wissens nötigt zu einer Revision der außerwissenschaftlichen Grundlagen unseres Erkennens. Hier bringt sich die Weisheit in Erinnerung, nämlich als die Reflexion von Voraussetzungen, Gründen und Zielen unseres Suchens und Fragens nach Erkenntnis, als die sie immer verstanden wurde.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Philosophie aller Semester, auch erfahrene Cusanus-LeserInnen sind eingeladen. Erfahrung mit Cusanus-Texten über die notwendige Lektürevorbereitung hinaus wird nicht vorausgesetzt – schließlich „ruft die Weisheit auf den Straßen“, wie es in diesem Text programmatisch heißt. Erwartet werden lediglich eine gewisse Vertrautheit mit der lateinischen Sprache und die Bereitschaft, sich auf fremdes Denken einzulassen.

Bild: Ausschnitt aus dem Dreifaltigkeitsfresko der St.-Jakobus-Kirche in Urschalling

uerie possis et ut i ceepio alleuuis unuqu in eam figura hic iuo
tus conspice redactum



LECTIO CUSANA II
14. – 16. Mai 2021

A dicit quod deus qui est unitus est quasi basis lucis · basis
uò tenebre est ut nichil. hic deus aut et nichil coertam? cõ
cadere aratum? Unde supmus mundus in luce hündat un
oculatur conspici · non est in creperis tenebre quauis illa
se sui siluacitate in luce censcat · absorberi · in his uò mundo teneb rego

NIKOLAUS VON KUES – „Anleitung des Denkenden oder Über das Nicht-andere“ mit Prof. Dr. Tilman Borsche

Das sprechende Kunstwort des Nichtanderen (li non-aliud) dient Cusanus als Bild, das nicht nur auf das Prinzip des Denkens verweist, sondern eben damit die Bedingung der Möglichkeit von Denken und Sein anzeigt. So erweist es sich als ein Gottesname, der treffender ist als alle bisher üblichen, und als ein besonders kostbares Rätselbild. Cusanus bezeichnet es auch als den „absoluten Begriff“ (conceptus absolutus), der sich durch sich selbst definiert und dadurch das unsichtbare Sein der Dinge „konstituiert“.

Der Text zielt auf eine Apotheose des menschlichen Geistes, der sich als die „unendliche Kraft“ (virtus infinita) des auf die unerkennbar bleibende Wahrheit bezogenen Bestimmens und anders-Bestimmens der Dinge im Denken versteht. Die Argumentation wird in einem Gespräch zu viert in Auseinandersetzung mit Texten von Dionysios Areopagita, Aristoteles und Proklos entwickelt.



ARISTOTELES – „De anima“

mit Prof. Dr. Harald Schwaetzer und Dr. Lydia Fechner

„De Anima“ (Über die Seele) von Aristoteles ist eine der einflussreichsten Schriften der abendländischen Philosophie. Die Schrift begründet nicht nur – nach unserem historischen Kenntnisstand – die Disziplin der Psychologie, sondern stellt auch heute noch einen systematisch bedeutsamen Grundlagentext dar. Aristoteles' methodischer Ausgangspunkt sind dabei die seelischen Phänomene, die uns am nächsten liegen und von denen alle Begriffsbildung ausgehen muss.

An ausgewählten Textstellen wird versucht, Kerngedanken von Aristoteles aus dem Bewusstsein seiner Zeit herauszuarbeiten und sein methodisches Vorgehen nachzuvollziehen. Das Seminar wird sich dabei eng an den griechischen Text unter Diskussion seiner Entstehungsbedingungen halten. Außerdem wird anhand von praktischen Beobachtungsübungen ein eigenständiger Nachvollzug der aristotelischen Begrifflichkeit am Phänomen angeregt.



MUSIKPHILOSOPHIE
16. – 18. Juli 2021

ERTÖNEN UND STILLE – Erkundungen über das Wesen des Musikalischen mit Günther Anders mit Jakob Bergsma, M.A. und Johanna Hueck, M.A.

Im dritten Kapitel seiner „Philosophischen Untersuchung über musikalische Situationen“ befragt Günther Anders das Ertönen als Wesen des Musikalischen. Er beschreibt die besondere Qualität des „Zeitigungssinnes“ des Ertönsens und weist auf das Singen und das Hören als zwei genuine Erfahrungsweisen des Ertönsens hin. Die Frage, wie der Ton aus der Stille auftaucht und ausschließlich in seiner Realisierung Existenz gewinnt, bildet das Zentrum der Überlegungen.

Im Seminar möchten wir die Gedanken von Günther Anders durch musikalische Übungen sowohl singend als auch hörend experimentell nachvollziehen. Ergänzend werden wir in unterschiedlichen Gesprächsformaten Texte von Günther Anders bearbeiten. Das Seminar ist geöffnet für B.A.- und M.A.-Studierende. Eine anfängliche Kenntnis von Person und Werk von Günther Anders sowie Interesse am Musikalischen werden vorausgesetzt.

Bild: Ausschnitt aus „Der Fries der Lauschenden“ von Ernst Barlach (CC-by-SA 3.0 Rufus46)

ZUR ANRECHNUNG DER SEMINARE FÜR EIN MASTER-STUDIUM DER PHILOSOPHIE

Das Philosophische Seminar der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte stellt in Kooperation mit der „Gemeinsamen wissenschaftlichen Einrichtung der Universitäten von Mainz, Oldenburg und Trier“ Studierenden bei erfolgreichem Besuch eines Seminars eine entsprechende Bescheinigung aus, welche alle notwendigen Informationen enthält, um sie an der jeweiligen Herkunftshochschule als extern erbrachte Leistung zur Anerkennung einzureichen. Über das jeweilige Verfahren der Anerkennung informiert Sie Ihre Hochschule.

Die Blockseminare umfassen an Kontaktzeit 2 SWS (1 ECTS). Gesamtwoad eines Seminars sind 3 ECTS. Eine darüber hinausgehende Prüfungsleistung kann mit dem Philosophischen Seminar abgesprochen werden; dadurch erhöht sich die bestätigte Anzahl der ECTS entsprechend.

Bitte beachten Sie, dass die jeweilige Herkunftshochschule die Äquivalenz der Leistungen zu prüfen hat. Dabei muss auch festgestellt werden, ob die Inhalte der Veranstaltung in ein Modul Ihres Studienganges passen. Bitte vergewissern Sie sich ggf. im Vorfeld (Modulhandbuch, Anfrage an den Modulbeauftragten Ihrer Universität), ob die Inhalte eines Seminars zu einem Modul passen. Ferner gibt es Universitäten, die nur ganze Module, aber nicht einzelne Seminare als extern erbrachte Leistungen anerkennen. Bitte setzen Sie sich auch dazu vor dem Besuch des Seminars mit der zuständigen Stelle (Prüfungsamt Ihrer Hochschule) in Verbindung.

Die anerkennende Universität prüft im Rahmen der Äquivalenz auch, um welche Einrichtung es sich beim Philosophischen Seminar handelt. Als Information dazu können Sie angeben: An der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte ist eine „Gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Universitäten von Mainz, Oldenburg und Trier“ angesiedelt. Im Kooperationsvertrag der drei Universitäten und der Kueser Akademie ist in § 1 die Durchführung von Lehrveranstaltungen vereinbart. Diese bezieht sich nicht nur auf die beteiligten Universitäten, sondern ist ausdrücklich auch für andere Hochschulen geöffnet.

Darüber hinaus gibt es eine vertiefte Zusammenarbeit insbesondere mit der Universität Oldenburg. Verantwortlich in Forschung und Lehre sind Prof. Dr. Johann Kreuzer für die „Gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung“ und Prof. Dr. Harald Schwaetzer für das Philosophische Seminar der Kueser Akademie. Die MA-Seminare des Philosophischen Seminars und der „Gemeinsamen wissenschaftlichen Einrichtung“ sind zugleich in den Modulplan des MA Philosophie der Universität Oldenburg eingepasst. Die entsprechenden Modulkürzel sind auf der Homepage des Philosophischen Seminars ausgewiesen.

Bei weiteren Fragen zur Anerkennung, die sich auf das Philosophische Seminar beziehen, wenden Sie sich gerne an Sophie Asam (info@philosophisches-seminar.org).



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANMELDUNG: Die Anmeldung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über unsere Homepage auf der jeweiligen Veranstaltungsseite. Beachten Sie bitte die jeweiligen Anmeldefristen! Eine Übersicht über alle Veranstaltungen finden Sie hier: <https://philosophisches-seminar.org/events/>

SEMINARORT UND UNTERBRINGUNG: Die Blockseminare finden im ehemaligen Kloster Machern bei Bernkastel-Kues an der Mosel statt. Die Unterbringung erfolgt in den Hotels der Umgebung. Wir geben Ihnen gerne Tipps für Ihre Unterkunft.

FINANZIERUNG UND TEILNAHMEBEITRAG: Zur Finanzierung des Seminars bitten wir um einen Unkostenbeitrag. Der Richtsatz beträgt 200 Euro, der Mindestbeitrag liegt bei 75 Euro. Mehr Informationen zu unserem Finanzkonzept finden Sie auf unserer Homepage. Die Kosten für die Übernachtung sind nicht im Teilnahmebeitrag enthalten.

BERATUNG UND AUSKUNFT: Ihre Fragen beantworten wir gerne in einem Telefonat oder per Email. Sprechen Sie uns an! Ansprechpartnerin: Sophie Asam | Email: info@philosophisches-seminar.org | Postadresse: Philosophisches Seminar der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte, Kloster Machern, An der Zeltlinger Brücke 1, 54470 Bernkastel-Kues | www.philosophisches-seminar.org

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte

Kloster Machern, An der Zeltinger Brücke 1, 54470 Bernkastel-Kues

info@philosophisches-seminar.org | www.philosophisches-seminar.org

